



Die vierfache Torschützin Laura Keibel (r.) vom TSV Mannheim Hockey (r.) enteilt Elena (l.) und Sophia Willig vom MHC. Fotos: vaf

TSV-Damen erteilen MHC eine Lehrstunde

Beim 11:5-Erfolg in der Hockey-Bundesliga setzte sich Routine gegen Jugend durch

Mannheim. (leo) Traumstart für die Bundesligadamen des TSV Mannheim Hockey. Die Mannschaft von Trainer Uli Weise gewann nicht nur das Lokalderby beim Mannheimer HC mit 11:5 (7:1), sondern tags darauf auch die Heimpartie gegen den Münchner SC mit 8:6 (4:4) und hat damit ihre Favoritenstellung untermauert. Für den MHC gab's dann am Sonntag mit 2:6 (1:2) noch eine zweite Niederlage bei der HG Nürnberg, so dass sich die Truppe von Coach Andreas Höpp-

ner punktlos auf dem vorletzten Platz wiederfindet.

„Ich wusste nach der guten Vorbereitung um unsere Stärke, den Erfolg habe ich in dieser Deutlichkeit allerdings nicht erwartet“, kommentierte TSV-Coach Uli Weise den bisher höchsten Erfolg gegen den Lokalrivalen in der Bundesliga-Geschichte. Der TSV überrollte vor 350 Zuschauern in der Irma-Röchling-Halle am Feudenheimer Neckarplatt nach zunächst 15 torlosen Minuten im zweiten Abschnitt der ersten Halbzeit die überaus netten Gastgeberinnen, die in dieser Phase einen „Tag der offenen Tür“ veranstalteten.

„Das war Damen gegen Jugend“, brachte MHC-Trainer Andreas Höppner, der mit Laura Bassemir und Sophia Willig zwei Bundesliga-Neulinge auflaufen ließ, die mangelnde Aggressivität seiner jungen Mannschaft und den 1:7-Zwischenstand auf den Punkt. „Wir haben da schnell sowie sachlich gespielt und dabei unsere Chancen genutzt“, blieben Weise „die Hängephasen“ seines Teams nach dem Seitenwechsel aber nicht verborgen. Doch die drei Treffer des MHC zum 4:7-Zwischenstand waren keineswegs das Signal zur Aufholjagd, sondern lediglich ein Strohfuehrwerk.

Danach nahmen die routinierten Gäste insbesondere durch ihre Zweikampfstärke gegen einen ohne jegliches Selbst-

vertrauen agierenden MHC erneut das Heft in die Hand und nach Toren von Laura Keibel (4), Fanny Rinne (4), Silvia Biehlmaier (2) und Carmen Kindel bei Gentreffern von Elena Willig (2), Sophia Willig (2) und Lydia Haase war die Tabellenführung perfekt.

Am Sonntag gab dann in einer ausgeglichenen Partie gegen den Münchner SC die bessere Chancenverwertung den Ausschlag für den TSV, bei dem Rinne (4), Biehlmaier (2), Keibel und Kindel die Treffer markierten. Der MHC hielt bei der HG Nürnberg nach zwei Strafeckentreffern von Lydia Haase 38 Minuten lang ein 2:2 und ging dann „nach einer katastrophalen Leistung“ (Höppner) erneut unter.

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mussten die Bundesliga-Herren des MHC erkennen. Nach zuvor drei Siegen in Folge und der damit verbundenen Tabellenführung verlor der MHC beim Verfolger Nürnberger HTC mit 6:8 (4:4) und gab die Spitzenposition an die Franken ab.

„Wir haben heute unser schlechtestes Spiel gemacht, die Nürnberger dagegen ihr bestes“, betonte Team-Manager Jörg Köster nach der „vermeidbaren Niederlage“. Bis zum 6:6-Zwischenstand nach 53 Minuten war nach Treffern von Nicolas Emmerling (3), Niklas Meinert (2) und Patrick Hablawetz alles offen gewesen.